

Wichtige Mitteilungen

Gau Westfalen-Süd

Zur Berichtigung und Ergänzung der vorliegenden Liste der Feldpostanschriften bitte ich um Angabe der Anschriften aller zum Wehrdienst und RAD. eingezogenen Inhaber, Angestellten und Lehrlinge, auch wenn seit dem letzten Jahre keine Änderung eingetreten ist. Der Landesleiter der RSK.

I. A.: *Thias*

Mitteilung der Geschäftsstelle des Börsenvereins

Betr.: Anträge beim Reichskommissar für die Preisbildung (RfPr.)

Wiederholt ist im Börsenblatt auf das Erfordernis hingewiesen worden, bei der Erhöhung des Ladenpreises von Neuauflagen und für Beibehaltung des Ladenpreises einer Neuauflage trotz Senkung der Herstellungskosten infolge anderer Ausstattung (Übergang vom bisherigen Ganzleinen- zum Halbleinen- oder zum Pappband) die Zustimmung des RfPr. beizuziehen. Unmittelbare Rückfragen beim RfPr. haben ergeben, daß bei manchen Verlegern immer noch Unkenntnis über die einzelnen Bestimmungen besteht. Auf Ersuchen des RfPr. wird deshalb

nochmals darauf hingewiesen, daß in allen solchen Fällen Ausnahmeantrag beim RfPr. zu stellen ist. Zur Vereinfachung des Geschäftsganges ist für die Anträge auf Beibehaltung des Ladenpreises trotz Ausstattungsminderung ein Vordruck angefertigt worden, der vom Verlag des Börsenvereins zu beziehen ist (Mindestabnahme 10 Stück). Alle Ausnahmeanträge sind im Doppel zusammen mit den vom RfPr. angeforderten Unterlagen an den Börsenverein zur Begutachtung und Weiterleitung einzureichen.

Leipzig, den 3. November 1941

Dr. Heß

Geänderter Beginn der Vorlesungen von Prof. Dr. Menz an der Handelshochschule zu Leipzig

Infolge der Verschiebung des Anfangs des Wintersemesters 1941/42 vom 2. auf den 18. November, beginnen die im Börsenblatt Nr. 240 vom 14. Oktober angekündigte Vorlesung von Prof. Dr. Menz an der Handels-Hochschule zu Leipzig erst am Donnerstag, dem 20., und die Übungen am Freitag, dem 21. November.

Georg Arnold

Erste Arbeitswoche des Reise- und Versandbuchhandels

vom 28. 9. bis 5. 10. 1941 in Bad Ischl

Am Sonntag, dem 28. September 1941, versammelten sich im Münchenerhof-Hotel in Bad Ischl die aus allen Teilen des Großdeutschen Reiches eingeladenen Reise- und Versandbuchhändler. Die Tagung selbst begann am Montag, dem 29. September, 9.30 Uhr, und wurde durch den Fachgruppenleiter Pg. Herbert Böttcher, Leipzig, eröffnet. Er bedauerte, daß der Leiter des Deutschen Buchhandels, Oberdienstleiter Wilhelm Baur, an der Teilnahme verhindert sei und verlas den Wortlaut eines an ihn gerichteten Begrüßungstelegramms. Pg. Böttcher begrüßte sodann als Vertreter der Reichsschrifttumskammer die Referenten Franke und Biersack sowie die Berufskameraden und dankte ihnen, daß sie es trotz der herrschenden Schwierigkeiten ermöglichten, so zahlreich an der Tagung teilzunehmen. Hierauf erteilte er Pg. Franke das Wort zu seinem Referat über „Der Reisebuchhändler, ein deutscher Buchhändler“. Pg. Franke führte aus, daß der Reisebuchhändler als deutscher Buchhändler eine kulturpolitische Aufgabe zu erfüllen habe, und daß es Pflicht eines jeden sei, sich dieser Aufgabe voll und ganz zu widmen. Dienst an der Gemeinschaft sei als vornehmste Pflicht zu betrachten, die ideellen Aufgaben dürften auf keinen Fall durch kaufmännisches Denken vernachlässigt werden. Es ginge nicht an, die Bücher bevorzugt zu vertreiben, die den höchsten Gewinn einbringen. Ferner sei es unbedingt erforderlich, auch den Reisebuchhandelsvertreter in diesem Sinne zu erziehen und durch Schulung zu versuchen, einen Berufsstand zu schaffen, der in seiner Tätigkeit nicht nur eine Beschäftigung erblicke. Jeder Buchvertreter habe ebenso wie der Reisebuchhändler eine Führungsaufgabe zu erfüllen. Er müsse wissen, was für ein Buch er anpreise und die Auswahl dementsprechend sorgfältig vornehmen. Pg. Franke führte weiter aus, daß von seiten der RSK. jede Möglichkeit wahrgenommen würde, den deutschen Buchhändler zu schützen und zu fördern. Als Beispiel erläuterte er die zum Schutze des Buchhändlers erlassenen Amtlichen Bekanntmachungen. Als erste die A. B. Nr. 25, mit der festgelegt wurde, daß nur der Buchhändler sein kann, der nach Beendigung einer dreijährigen Lehrzeit die Gehilfenprüfung abgelegt und die Reichsschule des Deutschen Buchhandels in Leipzig besucht hat; die A. B. Nr. 87, mit der zum ersten Male die Verbreitung von Schrifttum im Neben-

betrieb geregelt wurde, sowie die A. B. Nr. 134 und deren Neufassung, die den Einzelhandel mit Schrifttum im Nebenberuf fast völlig unter die Kontrolle der Kammer bringt. Er erwähnte die zum Schutze des Reise- und Versandbuchhandels erlassenen Anordnungen Nr. 116, 142 und 150, mit denen die Neugründung von Reise- und Versandbuchhandlungen sowie die Angliederung von Reisebuchhandelsabteilungen an bereits bestehende Betriebe untersagt wird. Schließlich hob er die A. B. Nr. 133 besonders hervor, die zum Schutze der verantwortlichen Persönlichkeit im Buchhandel erlassen wurde und die Ausschaltung von fremdem Einfluß und Kapital zum Ziele hat. Durch diese sei es möglich, daß der deutsche Buchhändler ohne fremden Einfluß seine kulturpolitischen Aufgaben erfüllen könne.

Nach dem sehr eindrucksvollen Referat erschien der Landesobmann der Landeskulturkammer Gau Oberrhein in Linz Pg. Hans Lapornik, begrüßte die Teilnehmer und überbrachte die Grüße des Gauleiters. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Reise- und Versandbuchhändler aus den großdeutschen Gauen den Heimatgau des Führers zu ihrer Tagung gewählt haben und wünschte einen erfolgreichen Verlauf der Arbeitswoche.

Am Nachmittag behandelte der Fachgruppenleiter Pg. Böttcher in einem ausführlichen Referat das Thema „Die Aufgaben des Reise- und Versandbuchhändlers“. Auch er wies auf die Notwendigkeit der Schulung sowohl des Buchhändlers wie auch des Buchvertreters hin und forderte die Anwesenden auf, ihr besonderes Augenmerk auf die Ausbildung des Nachwuchses zu richten. Er betonte, daß es unbedingt erforderlich sei, im Verkehr mit den Kunden alles zu vermeiden, was eine Schädigung des Ansehens des Standes zur Folge haben könnte. So seien Lieferungsverzögerungen zu vermeiden und nur solche Werke anzubieten, die entweder am Lager sind oder mit Sicherheit binnen kurzer Zeit geliefert werden können.

Der Vormittag des 30. September stand ganz unter dem Eindruck der Ausführungen des Berufskameraden Pg. Hugo Heinecke von der Firma Max Ibscher, München, über Betriebsführung im Reisebuchhandel. Pg. Heinecke ging von dem Grundgedanken aus, daß die Arbeit des Reise- und Versand-